

Bedingungen für Feuerwehrdienstleistungszentrum ungeklärt -

Weilroder Grüne bemängeln fehlende Informationen

Erst einmal ist es eine gute Idee: Zukünftig soll ein Feuerwehrdienstleistungszentrum für die fünf Kommunen Bad Camberg, Brechen, Hünfelden, Selters und Weilrod die ehrenamtliche Arbeit der freiwilligen Feuerwehren unterstützen und Organisatorisches koordinieren.

Mögliche Aufgaben dort könnten das Waschen von Einsatzkleidung und das Prüfen von Messgeräten sein, außerdem ist eine Werkstatt für Wartungen und Inspektionen sowie eine Elektrowerkstatt angedacht.

Zwei Probleme gibt es allerdings: Zum einen ist in der Machbarkeitsstudie von 60.000 Euro Kosten jährlich die Rede, ohne dass die Zusammensetzung dieser Kosten näher erläutert würde. Hier erwarten die Grünen eine Kosten-Nutzen-Rechnung und eine genaue Auflistung der von den Wehren als Bedarf gemeldeten Tätigkeiten sowie eine Aufteilung nach einzelnen Dienstleistungen; außerdem interessiert die GRÜNE Fraktion natürlich, ob die Prinzipien einer nachhaltigen Bauweise bei der Planung berücksichtigt wurden.

Zum anderen konnte bislang keiner der Beteiligten schlüssig erklären, wieso der Verbund seinen Standort in Bad Camberg haben soll und welche Auswirkungen damit verbunden sein werden. „Leider müssen wir mal wieder fehlende Transparenz bemängeln“, so Eva Holdefer, Fraktionsvorsitzende der Grünen in Weilrod. „Einer guten Idee stimmen wir gerne zu – sofern man bereit ist, uns seriöse Informationen als Entscheidungsgrundlage zu liefern.“